



Einladung zum 5. Digitalen Diakonischen Kamingsgespräch

im Projekt

**„Gemeinsam stark: Füreinander sorgen – miteinander handeln
(Take Care – together!)“**

Grundlagen einer Sorgenden Organisationskultur
im Gesundheitswesen

14. September 2026

18:00 Uhr – 20:00 Uhr via Zoom

VERANSTALTERIN

Diakonie Deutschland

GASTGEBERIN

Karin Scheer

evangelische Pastorin und Seelsorgerin am Universitätsklinikum Essen. Dort hat sie den Aufbau der (interkulturellen) Hospizarbeit mitgestaltet und ist als Koordinatorin tätig; zudem vertritt sie als Beisitzerin im HVP NRW und im DHPV e.V. Themen wie Spiritualität, Trauer und Kultursensibilität und engagiert sich seit Beginn im Modell SpECi und fungiert als Kursleiterin für Spiritual/Existential Care.

ANSPRECHPARTNERIN

Diakonie Deutschland

Dr. Astrid Giebel

030/ 65211 1771

dr.astrid.giebel@diakonie.de

MODERATION

Dr. Josef Mischo

stellvertretender Vorsitzender folgender Ausschüsse der Bundesärztekammer: • Qualitätssicherung • Prävention und Gesundheitsförderung • Sucht und Drogen, Mitglied des Ausschusses Berufsordnung Arbeitsgruppe „Weiterentwicklung der ambulanten stationären Kooperation“, Mitglied der Arbeitsgruppe „Weiterentwicklung der ambulanten stationären Kooperation“, Ehemaliger Präsident der Ärztekammer des Saarlandes und Vorsitzender des Versorgungswerkes der Ärztekammer des Saarlandes



Liebe Kolleginnen und Kollegen, Verantwortungsträger und Mitbeteiligte, liebe Interessierte,

wir laden Sie herzlich zum **fünften Digitalen Diakonischen Kamingespräch** unseres Projekts „Gemeinsam stark: Füreinander sorgen – miteinander handeln (Take Care – together!)“ ein, das durch die GlücksSpirale für zwei Jahre gefördert wird (10/2025 – 09/2027). Ziel ist es, eine zukunftsorientierte, resiliente, nachhaltige Sorgeskultur in diakonischen Einrichtungen zu etablieren – mit Schwerpunktsetzungen auf wertschätzender Haltung, Vernetzung und Gesundheitsförderung bei Mitarbeitenden im Gesundheitswesen.

Was erwartet Sie?

Dieses Kamingespräch markiert die Halbzeit des Projektes. Da sind *Innehalten und Selbstvergewisserung* ob der Adhärenz zu den *grundlegenden Haltungen im Gesundheitswesen* angesagt. In der Erweiterung der vier von Beauchamp und Childress entwickelten Medizinethischen Prinzipien um das der *Sorgeethik* manifestiert sich das *Menschenbild christlicher Prägung*. Hierbei gilt die fürsorgende Haltung nicht nur den kranken und bedürftigen Menschen, sondern ist im Idealfall prägend für den Umgang der Mitarbeitenden einer Einrichtung von der Makroebene der Konzernstruktur – bis hin zur Mikroebene eines Stationsteams. In einem Impulsreferat wird **Professor Dr. Giovanni Maio** seine Philosophie einer Sorgeethik in der Medizin als unverzichtbaren Ansatz gerade in Anbetracht der Nöte im Gesundheitssystem darlegen. Wird die Arbeit von Medizintätigen auf das technisch Notwendige verkürzt, haben sie keine Chance, fürsorglich mit sich selbst, den Mitarbeitenden, den Betreuten und ihren Angehörigen umzugehen, kommt es zum Moral Distress, wird die Kaskade Notbremse Krankschreibung, Rückzug in die Teilzeitarbeit und schließlich Rettung in andere Berufe gezündet. **Professorin Hendrikje Stanze** wird diese Zusammenhänge paradigmatisch am Beispiel der Palliativversorgung darstellen.

Warum ist dieses Thema wichtig?

„Take Care – together!“ ist ein mutiges Projekt in Zeiten galoppierender Verschlechterung der Gesundheitsversorgung: es gibt kaum eine Einrichtung, die nicht rote Zahlen schreibt, die in allen Bereichen unter extremen Fachkräftemangel leidet. Hier der Stärkung einer sorgenden Unternehmenskultur die Notbremsung zu zutrauen, den Dreisprung einer Ermutigung, Befähigung und Ermöglichung der Mitarbeitenden in Spiritual Care durch Teilnahme an einer vierzigstündigen Schulung als zentraler Intervention zu wagen, bedarf der *philosophischen, ethischen und weltanschaulichen Verankerung und Begründung*. Dieser Herausforderung stellen sich nicht nur die Referierenden, sondern auch die Teilnehmenden des Podiumsgesprächs und abschließend Sie als Teilnehmer/in der Veranstaltung.

Ihre Teilnahme

Die Veranstaltung findet digital statt – *die Zugangsdaten erhalten Sie sofort nach Ihrer Anmeldung über Guestoo*.

Link zur Anmeldung: <https://ewde.guestoo.de/public/event/0612ce5d-2629-49f3-965d-6772507a7f98>



Wir freuen uns auf einen lebendigen Austausch und inspirierende Impulse für die Zukunft des Gesundheitswesens!

PROGRAMM

- **Eröffnung/Begrüßung und thematische Einführung**
- **Impulsreferate:**

Ethische Grundlagen einer Sorgeskultur im Gesundheitswesen
Prof. Dr. Giovanni Maio

Moral Distress und Moral injury. Sensibilität, Verantwortung und Sorge in der Palliative Care
Prof. Dr. Henrikje Stanze

- **Dialog/ Diskussionsrunde:**
Mitdiskutanten: Karin Scheer, Dr. Josef Mischo, Prof. Dr. Giovanni Maio, Prof. Dr. Henrikje Stanze, Dr. Andrea Kuhn M.A.

BIOGRAFIEN der VORTRAGENDEN

Prof. Dr. Henrikje Stanze

Professorin für Pflegewissenschaft mit dem Schwerpunkt Beratung, Schulung, Case und Care Management (Hochschule Bremen), Palliative Care Fachkraft und Kursleiterin (DGP zertifiziert), Ethikberaterin im Gesundheitswesen (AEM zertifiziert), DiV BVP zertifizierte Gesprächsbegleiterin und Trainerin, exam. Gesundheits- und Krankenpflegerin (Pflegefachfrau). Seit 2017 Dozentin für DGP-Kursleiterschulungen.

Prof. Dr. Giovanni Maio

Abgeschlossene Studien der Philosophie und Medizin, Habilitation für Ethik in der Medizin (Juli 2000), 2002 Berufung in die Zentrale Ethik-Kommission für Stammzellenforschung durch die Bundesregierung. Seit 2005 Universitätsprofessur für Bioethik/Medizinethik der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Direktoriumsmitglied des Interdisziplinären Ethik-Zentrums Freiburg. Direktor des Instituts für Ethik und Geschichte der Medizin. Mitglied des Ausschusses für ethische und juristische Grundsatzfragen der Bundesärztekammer.